«Es gibt weder Anfang noch Ende»

LESUNG Ruth Maria Kubitschek las in der Buchhandlung Krebser aus ihrem Buch «Anmutig älter werden». Sie erzählte zudem über ihren Glauben und ihre Einstellung zu Leben und Tod.

Eine Frau voller Lebensfreude und Energie: Ruth Maria Kubitschek signierte in der Buchhandlung Krebser ihre Bücher. *Verena Holzer*

Der Besuch von Ruth Maria Kubitschek in der Buchhandlung Krebser in Thun stiess auf enormes Interesse. «Dies ist ein exklusiver Anlass. Bereits Ende November waren die 250 Plätze ausverkauft. Das zeugt von der hohen Popularität der vielfach ausgezeichneten Künstlerin», begrüsste Louis Krebser das Publikum zur Lesung der 82-jährigen Schauspielerin, Malerin und Autorin. In ihrem jüngsten Werk «Anmutig älter werden» erzählt sie viele Anekdoten aus ihrem Leben, aber auch, wie bedeutsam es ist, unwichtige Dinge loszulassen und dabei Toleranz und Achtsamkeit allem Leben gegenüber zu entwickeln. «Ich lese heute zum ersten Mal mit dem Schweizer Pass in meiner Tasche. Ich bin sehr dankbar dafür, denn Deutschland ist zu einer Gesellschaft geworden, in der der Neid sehr stark wächst, und ich kann dem nun von draussen zusehen», eröffnete Kubitschek, die seit 22 Jahren in der Schweizer Gemeinde Salenstein am Bodensee wohnt, ihre Lesung.

Start mit Märchen

Nach der Katastrophe von Tschernobyl hat sich die in der damaligen Tschechoslowakei Geborene entschlossen, Bücher zu schreiben. Zu Beginn waren es Märchen. Inzwischen hat sie elf erfolgreiche Bücher geschrieben, unter anderem «Das Wunder der Liebe», «Im Fluss des Lebens» oder «Der indische Ring». Auch ihr jüngstes Werk «Anmutig älter werden» ist wiederum zum Bestseller geworden. «Mit 40 stand ich vor einem schwarzen Tor und hatte grosse Angst vor dem Kommenden. Heute ist alles anders, und ich weiss, dass es damals an meinem Denken lag. Inzwischen habe ich verstanden, dass ich für alle Ereignisse in meinem Leben selber die Verantwortung trage», stellte sie fest.

> «Deutschland ist zu einer Gesellschaft geworden, in der der Neid sehr stark wächst, und ich kann dem nun von draussen zusehen.»
>
> *Ruth Maria Kubitschek*

Strahlend vor Freude erzählte die Autorin von natürlichem Facelifting, Lymphstaus, ihren schlaflosen Nächten im Kloster oder ihrem selbst errichteten Garten der Aphrodite. Dabei kam ihr tiefer Glaube an die Inkarnation immer klarer zum Ausdruck. «Haben Sie nie mehr Angst vor dem Tod. Es gibt keinen Anfang und kein Ende. Der Tod ist ein Übergang mit einer Geburt in einer neuen, geistigen Welt, und ich freue mich darauf.» In der Meditation und im sorgsamen Umgang mit der Schöpfung hat die grosse Dame ihre faszinierende Persönlichkeit mit der enormen Ausstrahlung entwickelt. Mit dem Leitsatz ihres Lebens: «Wenn du Gott schmückst, schmückt er dich», beendete sie ihre eindrückliche Lesung in Thun.

Verena Holzer

In Kürze

THUN

William White in der Halle 6

Morgen Samstag, 1. März, ab 21 Uhr tritt der Solomusiker William White in der Thuner Konzepthalle 6 auf. Dabei gibt er aus Anlass seines 10-Jahr-Bühnenjubiläums Songs aus seinem neuen Album «Open Country» zum Besten. Dieses ist in Jamaika entstanden (wir berichteten). *pd*

www.williamwhite.ch
www.konzepthalle6.ch

THUN

Blackbirds live im Ratsstübli

Die Thuner Party-Rock-Band The Blackbirds – Heinz von Gunten (Hammond, Keys), Beat Hodel (Drums, Leadvocals), Adrian Zumbrunn (Guitars, Vocals), Stefan Bianchi (Guitars, Vocals) und Roger Sigrist (Bass) – begeistert ihr Publikum mit authentischem und teils sanft aktualisiertem Sixties- und Seventies-Sound. Morgen Samstag, 1. März, spielen die Blackbirds nun in der Bistro-Bar im Ratsstübli Thun (Beginn um 21.30 Uhr). *pd*

www.theblackbirds.ch

THUN

Briefmarken und Karten im Zentrum

Übermorgen Sonntag, 2. März, findet im Hotel Freienhof in Thun eine Briefmarken- und Ansichtskartenbörse des Briefmarken-Vereins Berner Oberland statt. Die Organisatoren erwarten Händler aus der ganzen Schweiz, die ein breites Spektrum von Marken, Post- und Ansichtskarten und sonstiges Zubehör aus dem Bereich der Philatelie anbieten. Um Fragen zu beantworten, organisieren die Veranstalter der Briefmarkenbörse zudem ein Auskunftsdienst. Die Börse ist von 10 bis 16 Uhr geöffnet. Der Eintritt zum Anlass ist frei. *pd*

THUN

Baustelle auf dem Jägerweg

Ab kommendem Montag, 3. März, wird der Jägerweg in Thun im Abschnitt Feldeckstrasse bis Mattenstrasse etappenweise für Werkleitungsarbeiten gesperrt. Die Zufahrt bis zur Baustelle sei von beiden Seiten her möglich, teilte das Tiefbauamt der Stadt gestern per Communiqué mit. Für Fussgänger und Fahrradfahrer bleibe zudem ein Durchgang offen. Die Bauarbeiten dauern bis etwa Mitte Mai. *pd*

Komödie über Alter und Jugend

FILM Morgen Samstag, 1. März, zeigt die Reformierte Kirchgemeinde Thun-Stadt in Zusammenarbeit mit Video Point Thun den Film «Giulias Verschwinden» von Regisseur Christoph Schaub und Drehbuchautor Martin Sutter. Die Komödie über das Alter, die Jugend und andere Ewigkeiten, mit Corinna Harfouch (Giulia) und ihrer Zufallsbekanntschaft (Bruno Ganz), zeigt mit einer amüsanten Geschichte die Empfindungen der älteren und jüngeren Generationen. *pd*

Kirchgemeindehaus Frutigenstrasse 22, Beginn 20 Uhr. Eintritt frei, Kollekte.

Ein Jazzkonzert der Extraklasse

SEEPARK Der Flügelhornvirtuose Dani Felber verzauberte mit seinem Quartett und der Sängerin Tatiana Heintz das Seepark-Publikum mit wunderbaren Balladen und mitreissenden Jazzrhythmen.

Jazz vom Feinsten im Seepark mit dem Flügelhornspieler Dani Felber (vorne links), Rodrigo Aravena (hinten) und Sängerin Tatiana Heintz. *Hans Kopp*

Der Thurgauer Dani Felber überzeugt nicht nur mit gefühlvollem Flügelhornsound, sondern auch als charismatischer Bandleader und Komponist. Am Mittwochabend lud er mit seinem Quartett und der Sängerin Tatiana Heintz zu einem Konzert der Extraklasse ins Seepark-Congress-Hotel. Zum durchschlagenden Erfolg des Abends trug auch die Rhythmusgruppe mit den Spitzenmusikern Rodrigo Aravena (Bass), Jura Waida (Piano) und Mirek Pyschny (Drums) bei.

Das Repertoire der Band reichte dabei von Stücken aus der Swingära bis hin zu Bearbeitungen aktueller Pophits. Zu geniessen gab es aber auch Jazzklassiker wie den St. Louis Blues.

Zu den Highlights des Abends zählten zweifellos die Gesangseinlagen von Tatiana Heintz. Im Alter von 20 Jahren wurde sie von Mick Jagger in London entdeckt. Mit ihrer voluminösen Stimme interpretierte sie gefühlvolle Balladen, mitreissende Samba- und Bluesrhythmen. An ihrer Mimik und Gestik spürte man förmlich, wie sie ihren Gesang lebt.

Den Abschluss des Konzerts sollte eigentlich der Titel «All of Me» bilden. Sollte, denn die rund 260 Besucher waren nicht gewillt, ohne Zugabe nach Hause zu gehen. Nach lang anhaltendem Applaus verabschiedeten sich die Sängerin und die Musiker mit dem dazu passenden Stück «When the Saints Go Marching In». *Hans Kopp*

Nächster Anlass in der Konzertreihe «Kultur im Seepark»: 12. März, Barocktrio Maurice Steger.

www.seepark.ch

ANZEIGE